

# Das ist der neue Weg von Bründl



Foto: Bründl Sports / Blocher Partner

Alles neu – aus Intersport Bründl wird Bründl Sports: In den nächsten drei Jahren investiert der größte Skiverleiher der Alpen 23 Mio. Euro unter anderem in seine Online-Rent-Plattform, sein Flagship und seine Verwaltung.

## In neuer Handschrift

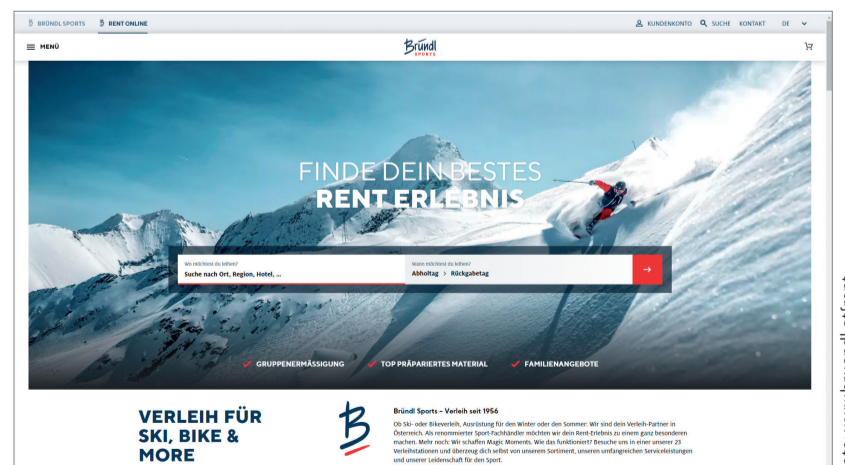
**Bründl**  
SPORTS

Das neue Firmenlogo trägt Christoph Bründls Handschrift. Der Slash über dem „u“ symbolisiert die charakteristische Dynamik des Unternehmens. In Zusammenarbeit mit der Münchner Agentur Zeichen & Wunder hat Bründl seinen Markenkern in einer neuen Corporate Identity herausgearbeitet – inklusive Logo, Corporate Design, Brand Story, Launch-Kampagne und Implementierung. Tiefes Bergblau, frisches Gletscherblau und ein aktives Rot als Akzent, dazu aufgerasterte Bergsilhouetten und emotionale Sport-Fotografie. Sie dienen als Basis für die neue Kundenkarte, die Imagebroschüre, PoS-Maßnahmen, Papiertragetaschen, die Mitarbeiterbekleidung oder das Fahrzeug-Branding.

Seit September gehört Bründl nicht mehr zum Intersport-Verband. Aus Intersport Bründl ist nun „Bründl Sports“ geworden. „Es ist Tag 38 der Eigenständigkeit, der Unabhängigkeit, der Freiheit“, erklärte Eigentümer und Geschäftsführer Christoph Bründl bei einer Pressekonferenz. „Wir sind schon sehr weit auf unserem neuen Weg, und es fühlt sich wirklich gut an.“ Die neue Marke vereint ab sofort unter einem Dach Intersport Bründl, Intersport Schmitzen und Intersport Planai. Mit 30 Sportgeschäften, 550 Mitarbeitern und 70 Mio. Euro Nettoumsatz im Jahr 2018/19 (Plus von 4,2 Prozent zum Vorjahr) zählt Bründl sein Pinzgauer Familienunternehmen im alpinen Raum zum Marktführer im Premium-Segment Sportartikelhandel und Skiverleih. Er war im Verband der größte Sporthändler: 34.000 Paar Ski hat er in diesem Jahr bei der Industrie eingekauft, davon gehen rund 15.000 Paar Ski und zudem noch 13.000 Paar Skischuhe in den Verleih. Ende der Saison wird er 90 Prozent seiner Ski an drei große Abnehmer in China, Australien und Osteuropa verkaufen. Vor Kurzem hat Bründl eine Servicemaschine für 300.000 Euro gekauft, 14 Werkstätten betreibt der größte Skiverleiher der Alpen.

Christoph Bründl gehört zu den umtriebigen Händlern in unserer Branche, die nicht still stehen. Sein vor einem halben Jahr im Alter von 92 Jahren verstorbener Vater Hans Bründl hatte 1956 den ersten Skiverleih Österreichs in Kaprun eröffnet. Entscheidend sei nicht die Größe, sondern die Wahrung der eigenen Identität, die Leidenschaft und vor allem die Innovationskraft, hatte er seinen Söhnen Christoph und Bernhard weitergegeben, die insbesondere seine Menschlichkeit und seinen Charme liebten.

„In den vergangenen zehn Jahren haben wir 42 Mio. Euro in die Hand genommen, in den nächsten drei Jahren sind es nochmal 23 Mio. Euro“, so lautet Christoph Bründls Antwort auf die Frage nach dem Invest. Neu bei Bründl Sports sind in den kommenden Wochen und Monaten drei Store-Eröffnungen in Saalbach Hinterglemm/Viehhofen und großangelegte Bauprojekte, die zusammen mit der „revolutionären“ digitalen Rent-Plattform die nächsten Meilensteine im Unternehmen bilden werden. Am Ortsausgang Kaprun,



Läuft bereits auf Vorjahresniveau – die neue digitale Rent-Plattform von Bründl.

Foto: www.bruendl.at/rent



Foto: nikolaus faistauer photography

Die Bründl-Führung (v. l.n.r.): Thomas Vorreiter (Geschäftsleitung Marketing & Expansion), Petra Kitzberger (Geschäftsleitung Prokura/Finanzen, Rechnungswesen, Logistik & IT), Manfred Rogetzer (Flagship-Store-Leiter), Christoph Bründl (Eigentümer & Geschäftsführer), Friedl Birnbacher (Ex-Einkaufsleiter), René Gorissen (Geschäftsleitung Einkauf), Herbert Neumayer (Geschäftsleitung Personal & Dienstleistungen), Wolfgang Forstner (Vertriebsleitung).

auf dem Weg zum Kitzsteinhorn, wird bis März 2020 ein modernes Verwaltungsservicecenter für rund 115 Mitarbeiter (60 Personen in der Administration, 55 in der Logistik) als neue Firmenzentrale entstehen. Auf rund 700 Quadratmetern bündelt das neue Gebäude die Verwaltung, von IT, Buchhaltung, Einkauf bis hin zu Personalwesen, Marketing und Geschäftsführung.

### Mehr Skulptur als Gebäude

Im September 2021 entsteht der neue Flagship-Store direkt am Fluss Ache in Kaprun. Das Gebäude des ikonischen Flagships wird wieder von dem renommierten Stuttgarter Büro für Architektur und Innenarchitektur Blocher Partners entworfen, die Flächen werden von 1.400 auf rund 2.500 Quadratmeter fast verdoppelt. Die „neue, viel höhere Kathedrale“ in Kaprun wird wieder wie ein Monolith in die beeindruckende Berglandschaft des Kitzsteinhorns eingefasst. „Mehr Skulptur als klassisches Gebäude, greift der Shop mit seiner prägnanten Keilform, der von einer Gletscherspalte inspirierten Glasfuge und dem kantigen Design die Bergwelt des nahen Kitzsteinhorns auf“, so die Architekten von Blocher Partners zum Entwurf.

Das neue Lifestyle-Gebäude ist nach nachhaltigen Energie- und Konstruktionsprinzipien geplant und soll damit zum innovativsten Sporthaus der Alpen werden. Es wird durch eine Tiefgarage mit rund 70 Stellplätzen erweitert. Eine gläserne Werkstatt, Polarstation mit Beschneigungsanlage, eine Outdoor-Schuh-Strecke, Rooftop-Lounge, ein Restaurant mit großer Dachterrasse, eine etagenübergreifende Kinderrutsche und Boulderwand, sowie ein gläserner Panoramasteg mit zehn Metern Länge als Fotopoint, der vom

dritten Stock aus über die angrenzende Ache führt, werden die Kunden faszinieren. Eine Eventfläche auf dem Dach rundet die Highlights im neuen Flaggschiff der Bründl-Flotte ab.

„Wenn wir in ein Tal eindringen“, so Bründl, „dann streben wir immer die Marktführerschaft an – als Händler und Arbeitgeber. Wir haben vor zwei Wochen mit 280 besonderen Menschen – nicht Mitarbeitern – ein Fest gefeiert und den Markenkern ermittelt und gestärkt.“ Das Bründl-Sports-Credo lautet „Wir bewegen Menschen“. Es sei eine gelebte Firmenphilosophie, die seit 63 Jahren für Kompetenz, Innovation, Qualität und vor allem Leidenschaft im Ski- und Bergsport stehe. Die Sportleidenschaft der Mitarbeiter, die mit ihrer Kompetenz und Herzlichkeit für eine einzigartige Beratungs- und Servicekultur sorgen, und die außergewöhnlichen Shop-Konzepte seien Garant für „Magic Moments“ – ein Einkaufserlebnis das Bründl auszeichnet.

Das Erfolgsgeheimnis des Unternehmens sind die Menschen, die bei ihm arbeiten, die er inspiriert. Über 2.600 Schulungstage wurden letztes Jahr in der Bründl-Akademie absolviert, die von Christophs Bruder Bernhard, Geschäftsführer und Personalentwicklungsleiter, geführt wird und rund 38 Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten anbietet. „Bei Bründl Sports sprechen wir nicht von Arbeits-, sondern von Entwicklungsplätzen. Wir sind überzeugt, dass sich Menschen entwickeln wollen und wir eben unseren Mitarbeitern dafür den Weg“, betont Bernhard Bründl. Von den 550 Mitarbeitern haben nur 160 eine E-Mail-Adresse, deshalb wird intern nun über App kommuniziert – Dynafit hat dafür bereits die ersten Schulungsvideos geschickt. „Wenn der

Kunde mit einem Zufriedenheitslevel von fünf bis sechs Punkten in unser Geschäft reinkommt, wollen wir, dass er mit zwei bis drei Punkten mehr wieder rausgeht – das funktioniert nur mit begeisterten Mitarbeitern“, erklärt Bernhard Bründl.

Einkaufschef Friedl Birnbacher wird sich im November nach 47 Jahren im Unternehmen in den wohlverdienten Ruhestand verabschieden. Seit September hat nun René Gorissen die Einkaufsleitung inne. Der ehemalige Rheinländer war zuvor Categorymanager bei SportScheck in Unterhaching. Birnbacher hat bei Bründl seine Ausbildung begonnen und ist ein echtes Bründl-Urgestein. „Er ist ein Pfeiler unseres Familienunternehmens und maßgeblich am Firmenerfolg beteiligt“, bedankt sich die Geschäftsleitung für sein unbändiges Engagement.

### Jahrzehntelange Treue

Bründl ist bekannt für seine innovativen, experimentierfreudigen Geschäftsmodelle: Das Unternehmen hat jüngst mit vier eigenen IT-Spezialisten und einem Team von der Verleihfront und aus dem Marketing eine eigene digitale Buchungs-Verleihplattform für Ski und Bikes aufgesetzt, mit einem hohen Maß an Flexibilität und Sicherheit. „Wir haben für unser neues digitales Buchungssystem viel Geld in die Hand genommen, schließlich machen wir mit dem Verleihgeschäft mehr als ein Viertel unseres Umsatzes und rüsten damit über 140.000 Menschen aus“, erklärt Bründl. Dabei denkt er nicht nur an das Produkt, sondern durchaus darüber hinaus in Erlebnisketten – weitere Services sind nicht ausgeschlossen. „Die Digitalisierung bringt uns einen Riesenschub im Rent-Bereich, weil wir mit dem Kunden kommunizieren können. Experten haben uns prophezeit, dass wir für unsere digitale Plattform drei bis vier Jahre brauchen werden, bis sie unser bestehendes Niveau erreicht. Wir haben es nach einem Jahr geschafft, das zu erreichen, und werden jetzt verdammt viel Freude damit haben“, erklärt Herbert Neumayer, Geschäftsleiter Personal & Dienstleistungen – er hatte vor über 35 Jahren seine Ausbildung bei Bründl begonnen.



Mathias Krenski  
krenski@saz.de



**Wenn wir in ein Tal eindringen, dann streben wir immer die Marktführerschaft an – als Händler und Arbeitgeber.**

Christoph Bründl  
Geschäftsführer Bründl Sports



Rund 115 Mitarbeiter werden im neuen Service- und Verwaltungszentrum in Kaprun am neuen Hauptsitz von Bründl residieren.



Foto: Bründl Sports / Blocher Partner